

Unserm lieben Meuselwitz ist nunmehr
die andere fröhliche Wiederkunft in dem Er-
nestinischen Sachsenlande zu Theile geworden.
Was alte und junge dem großmüthigen Chur-
fürsten Joh. Friedrich fast vor zweyhundert
Jahren, nach ihrer Treue, an jener Grenze be-
wiesen, das haben wir unsers Ortes auch mög-
lichst bezeuget. Ich hoffe mit dieser Schrift
unser Meuselwitz, auch in den Augen der Nach-
kommen, dieser freudigen Geschichte halber zu
beleuchten, und das Andenken der so herrlich
erfahrenen Güte und Treue unsers Gottes, ge-
wisser in die Hände der Kindes-Kinder zu liefern;
als wenn ich ein Gedicht erzwungen hätte, dem
es insgemein wie dem Grase auf dem Felde zu
gehen pfeget. Cur. Hochgräfliche Excellenz
sind von mir versichert, daß ich nebst der Wahr-
heit und Aufrichtigkeit, in diesen historischen Be-
schreibungen auch die schuldigste Hochachtung für
Deroselben und Dero Reichsfreyherrlichen
Ange-